

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Band: 10 (1956)

Heft: 9

Rubrik: Ausstellungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

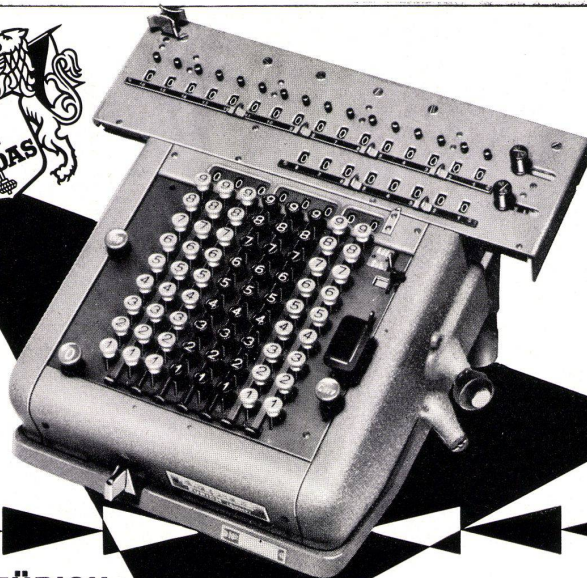
Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MADAS



MADAS-Rechenmaschinen gehören zu den besten Rechenmaschinen der Welt. 60 Jahre Facherfahrung des Herstellers bürgen für diese höchste Qualitätsstufe. Die durchkonstruierte und erprobte Bauweise der MADAS vereinigt alle Vorzüge, die an eine moderne Rechenmaschine gestellt werden können. Sprichwörtlich für die MADAS sind Zuverlässigkeit und Lebensdauer. In der MADAS-Serie finden sich Maschinen für jeden Anspruch und jedes Budget. Elektrische Modelle sind bereits ab Fr. 1550.- lieferbar. Verlangen Sie eine Vorführung. Nach Kenntnis Ihrer Rechenprobleme beraten wir Sie gerne und zeigen Ihnen das für Ihr Unternehmen wirtschaftlichste MADAS-Modell.

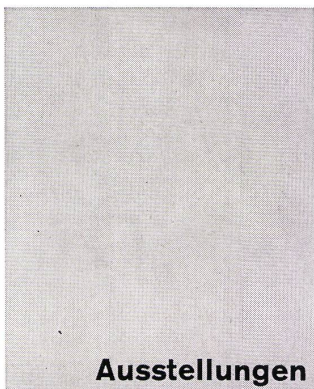


ADDITIONS- & RECHENMASCHINEN AG. ZÜRICH

Bahnhofplatz 9

VICTORIA-Haus

Telefon (051) 2701 33 - 2701 34



Ausstellungen

Ansprache von S. M. Keller, gehalten anlässlich der offiziellen Einweihung der Baumesse Basel am 30. Juni 1956

Verehrte Anwesende,

Es freut mich, Sie zur offiziellen Einweihung der Baumesse Basel begrüßen zu dürfen. Es freut mich besonders, daß einige unter Ihnen es sich nicht haben nehmen lassen, von auswärts zu uns zu kommen, und wenn auch der Rundgang durch die Ausstellung nicht sehr viel Zeit

in Anspruch nehmen wird, so werden Sie sich immerhin ein Bild davon machen können, wie diese jüngste unter den Baufachausstellungen aufgebaut ist, und wie sie sich präsentiert.

Sie werden beim anschließenden Rundgang feststellen, daß das ganze Erdgeschoß sehr gut besetzt ist, und daß beinahe alle Aussteller ihre Plätze im Parterre bezogen haben. Im Untergeschoß sind leider nicht alle Standplätze bezogen worden. Besonders erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang die beiden Kollektiv-Musterküchen, die unter dem Patronat des Gas- und Wasserwerkes entstanden sind, und die bis heute nicht eingerichtet werden konnten, da es nicht allen Beteiligten möglich war, ihr Ausstellgut bereitzustellen.

Als wir die Schaffung der Baumesse Basel vor etwa anderthalb Jahren in Erwägung zogen, stellte sich für uns die Frage, ob eine derartige Institution sich für Basel rechtfertige, nachdem bereits in Zürich, Bern, Lausanne und Bellinzona permanente Baufachausstellungen bestehen. Nach eingehenden Marktstudien bejahten wir diese Frage. Die Entwicklung scheint uns Recht gegeben zu haben, nachdem wir in der März-Nummer der Volkswirtschaft lesen, daß sich in der Stadt Basel allein Ende 1955 zirka 3330 Wohnungen im Bau befanden, gegen nur

1708 Wohnungen in der Stadt Zürich. Dabei dürfen wir die Industriebauten in Basel und den umliegenden Gebieten nicht vergessen, die in den letzten Jahren ein ungeahntes Volumen angenommen haben. Nicht nur wir haben uns aber die Frage der Existenzberechtigung der Baumesse Basel gestellt. Diese Frage wurde in Industrie- und Gewerbetage ebenfalls gestellt und erhielt nicht überall eine positive Antwort. So haben es sich namentlich einige Unternehmerverbände nicht nehmen lassen, den Machtspruch des Boykotts gegen unsere Ausstellung auszusprechen. Daß einige unter ihnen auf ihren Entschluß zurückgekommen sind und unsere Bemühungen nun tatkräftig unterstützen, begrüßen wir deshalb um so mehr.

Die Baumesse Basel soll als Bindeglied zwischen Architekt und Bauherrn einerseits und Fabrikanten, Lieferanten und Bauhandwerkern andererseits ihre Funktion erfüllen. Der Besucher soll nach Belieben an der Baumesse zirkulieren können; falls er es wünscht, wird er begleitet und beraten; zieht er es aber vor, in Ruhe und für sich allein durch die Ausstellung zu gehen, so braucht er kein aufdringliches Personal zu befürchten. Nach seinem Rundgang erhält er alle gewünschten Auskünfte und Prospekte, sofern er welche wünscht. Wünscht ein Besucher Offerten,

so sind wir immer zur Vermittlung aller Angaben bereit.

Als Novum darf die Lese-Ecke bezeichnet werden, in der lesebeflissene Interessenten die einschlägigen Fachzeitschriften in aller Ruhe studieren können. Eine ganze Anzahl in- und ausländischer Zeitschriften harren dort der Besucher.

Größte Ausstellungshalle Europas

Die Stadt Düsseldorf plant aus Anlaß der Drupa 1958 (Ausstellung Druck und Papier) den Bau einer dreistöckigen Mehrgeschoßhalle in Stahlbetonbauweise. Die Halle wird 50 x 120 m groß und dürfte damit die größte Halle dieser Art in Europa sein. Die Belastungsfähigkeit wird in den einzelnen Stockwerken mit 2000 kg/qm angegeben. Dadurch wird es möglich sein, auch schwerste Maschinen aufzustellen. Über das Projekt wird in Kürze endgültig entschieden werden. Im Zuge des Ausbaus des Düsseldorfer Messegeländes ist weiter eine Viergeschoßhalle in Spannbetonbauweise vorgesehen, die in vier Jahren fertiggestellt sein wird. Ihre Ausmaße betragen gleichfalls 50 x 120 m, ihre Nutzlast aber nur 500 kg/qm. Das Projekt wird im ersten Bauabschnitt mit 4,9 Millionen DM beziffert. Die endgültigen Kosten wurden mit 7 Millionen DM angegeben.

ipi

die neuen möbel

möbel · lampen · textilien
ausstellung und verkauf
bei teo jakob bern gerechtigkeitsgasse 23 · prospekt
nach anfrage · lieferungen
ganze schweiz · tel. 3 53 51



in bern

mod. eichenberger